

Telekom „direkt“

Aktuelle Informationen für Telekom-Aktionäre.

Die Konzern-Entwicklung im Geschäftsjahr 2008.

Deutsche Telekom übertrifft Finanzziele für 2008.

Die Deutsche Telekom hat im Geschäftsjahr 2008 ihre Finanzziele insgesamt übererfüllt. „Unser Geschäftsjahr 2008 ist durch eine stabile Performance und durch solide Finanzzahlen gekennzeichnet“, sagte der Vorstandsvorsitzende René Obermann bei der Jahres-Presskonferenz am 27. Februar in Bonn. Die Deutsche Telekom sei mit Blick auf die Ertragsentwicklung der vergangenen Jahre und die aktuellen Finanzkennzahlen in einer guten Verfassung. Ausdrücklich dankte Obermann dem zum Ende Februar ausscheidenden Finanzvorstand und stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden Karl-Gerhard Eick. „Es ist auch ein ganz persönlicher Verdienst der Arbeit von Karl-Gerhard Eick über neun Jahre, dass das Unternehmen in den vergangenen Jahren so gut auch durch schwieriges Fahrwasser gekommen ist und nun solide und stabil dasteht.“

Ergebnisentwicklung

Trotz erhöhter Investitionen in den Marktauftritt wurde bei einem leicht um 1,4 % gesunkenen ausgewiesenen Umsatz von 61,7 Mrd. € die Ertragskraft weiter verbessert. Auf organischer Basis, also unter Berücksichtigung von Veränderungen des Konsolidierungskreises und von Wechselkursen, lag der Umsatz stabil bei 62,0 Mrd. €. Das bereinigte EBITDA stieg im vergangenen Jahr gegenüber 2007 um 0,7 % auf 19,5 Mrd. € und lag damit oberhalb der ursprünglichen Erwartung von rund 19,3 Mrd. €. Der bereinigte Konzernüberschuss erhöhte sich um 14,0 % auf 3,4 Mrd. €. Der ausgewiesene Konzernüberschuss konnte auf 1,5 Mrd. € mehr als verdoppelt werden. Beim Free Cash-Flow übertraf der Konzern mit 7,0 Mrd. € den Vorjahreswert von 6,6 Mrd. € mit einem Plus von 6,9 % deutlich ebenso wie die Prognose vom Jahresanfang von rund 6,6 Mrd. €.

Finanzverbindlichkeiten

Auch die Bilanz- und Verschuldungskennzahlen zeigen weiter eine stabile und solide Unternehmensverfassung: So stiegen die Netto-Finanzverbindlichkeiten im Jahresvergleich lediglich um rund 1 Mrd. € auf 38,2 Mrd. €, obwohl die Deutsche Telekom 2008 Nettoinvestitionen in Höhe von rund 4,4 Mrd. € für die 25-prozentige Beteiligung an der griechischen OTE sowie den Erwerb der amerikanischen SunCom getätigt hatte.

Kostensenkungsprogramm „Save for Service“

Die positive Ergebnisentwicklung wurde auch durch die Fortsetzung des Programms Save for Service getragen. Zum Jahresende lag die Senkung der Kostenbasis bei insgesamt 4,1 Mrd. € brutto pro Jahr.

Ausblick

Für 2009 erwartet der Konzern auf Basis der aktuellen Struktur – ohne OTE – ein bereinigtes EBITDA sowie einen Free Cash-Flow in einer Größenordnung um die in 2008 erreichten Werte. Auf dieser Basis fühlt sich der Vorstand auch weiterhin einer Politik der Zahlung attraktiver Dividenden verpflichtet.

Die operativen Segmente im Überblick

Mobilfunk

Ein Umsatzwachstum von 2,4 % auf 35,6 Mrd. € verzeichneten im Gesamtjahr 2008 die Mobilfunksegmente in Europa und den USA. Darin sind negative Effekte aus Wechselkursveränderungen von per saldo 1,3 Mrd. € enthalten. Das bereinigte EBITDA stieg deutlich stärker als der Umsatz, und zwar um 6,2 % auf 11,4 Mrd. €.

Im deutschen Mobilfunkgeschäft behauptete T-Mobile im abgelaufenen Jahr seine Marktführerschaft. Mehr als 950.000 neue Vertragskunden gewann das Unternehmen 2008 und erreichte damit nahezu den hohen Wert aus dem Vorjahr. Während der Umsatz 2008 auf dem wettbewerbsintensiven Markt um 2,8 % auf 7,8 Mrd. € zurückging, stieg gleichzeitig das bereinigte EBITDA um 3,1 % auf 3,0 Mrd. €.

Weiterhin zweistellige Wachstumsraten zeigen die Finanzkennzahlen der T-Mobile USA. Der Umsatz stieg 2008 gegenüber dem Vorjahr um 13,5 % auf 21,9 Mrd. Dollar. Das bereinigte EBITDA legte um 16,0 % auf 6,2 Mrd. Dollar zu. Auf Eurobasis fallen die Zuwächse mit 6,3 % beim Umsatz und 8,5 % beim bereinigten EBITDA wegen der Schwäche des US-Dollars geringer aus. Der Kundenbestand der US-Tochter wuchs im Jahresverlauf um 4,1 Mio. Kunden.

Ein wichtiger Wachstumstreiber bleiben die Gesellschaften in Zentral- und Osteuropa. Der Umsatz stieg um 10,0 % auf mehr als 6,1 Mrd. €. Das bereinigte EBITDA legte sogar um 14,3 % zu. Mit mehr als 2,5 Mrd. € EBITDA leisteten diese Länder damit erneut einen wichtigen Beitrag zum Konzernergebnis.

Breitband/Festnetz

Der Umsatz des gesamten operativen Segmentes im In- und Ausland betrug 21,3 Mrd. € und damit 6 % weniger als im Vorjahr. Im vierten Quartal lag der Umsatzrückgang bei 4,2 %. Das bereinigte EBITDA im operativen Segment Breitband/Festnetz ging um 4,4 % auf 7,4 Mrd. € zurück.

Durch die gute Marktperformance von T-Home in Deutschland konnte der Umsatzrückgang 2008 auf ein Minus von 5,1 % abgebremst werden nach einem Rückgang von 8 % im Vorjahr. Die ursprüngliche Erwartung hatte bei einem Rückgang von zwischen minus 4 und minus 6 % gelegen. Im vierten Quartal betrug das Minus 3,9 %. Noch erfolgreicher war T-Home in Deutschland bei dem Thema Kostendisziplin. Durch das Programm „Save for Service“ wurden 2008 die Kosten netto um knapp 800 Mio. Euro reduziert. Dadurch konnte der EBITDA-Rückgang im Inland auf minus 4,9 % begrenzt werden und lag damit leicht besser als ursprünglich mit zwischen minus 5 und minus 8 % erwartet.

T-Home konnte die führende Marktposition im DSL-Markt in Deutschland ausbauen. Der Marktanteil im DSL-Neukundengeschäft liegt seit neun Quartalen über 40 % und erreichte im vierten Quartal 2008 sogar die 50-Prozent-Marke – das ist der höchste Neukunden-Marktanteil seit Einführung der Komplettpakete. Auf Jahresbasis betrug

der Marktanteil im DSL-Neukundengeschäft 45 % und lag damit im Rahmen der Erwartungen.

Mit 10,6 Millionen Retail-Bestandskunden konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr die klare Spitzenstellung auf dem deutschen DSL-Markt weiter untermauert werden.

Die Anschlussverluste lagen im Jahr 2008 bei knapp unter 2,5 Mio. Damit liegt dieser Wert am unteren Ende unserer Prognose von 2,5 bis 3,0 Mio. In den Anschlussverlusten sind neben den wettbewerbsbedingten und regulatorisch gewollten auch die technisch bedingten Verluste durch die Migration von Resale-DSL-Kunden auf IP-basierte Anschlüsse enthalten.

Geschäftskunden

Das Geschäft der T-Systems war im vergangenen Jahr geprägt von der Dekonsolidierung der Media & Broadcast sowie der Umgliederung der Active-Billing auf der einen Seite und der geschlossenen Partnerschaft mit Cognizant auf der anderen Seite. Die Finanzkennzahlen für 2008 belegen die ersten Erfolge der strategischen Neuausrichtung auf netzzentrierte Informations- und Kommunikationstechnik (ICT). Auf vergleichbarer Basis, also unter Berücksichtigung des veränderten Konsolidierungskreises, fiel der Umsatz nur noch um 1,2 %. Das bereinigte EBITDA blieb auf dem Niveau des Jahres 2007. Im Auslandsgeschäft ergab sich ein Umsatzplus von 7,4 %.

Bei den ausgewiesenen Zahlen, die in den Vorjahreswerten die Gesellschaften Media & Broadcast und ActiveBilling noch enthalten, ergibt sich ein Umsatzrückgang um 8,2 % auf 11 Mrd. € und ein EBITDA-Minus von 20,0 % auf 0,9 Mrd. €.

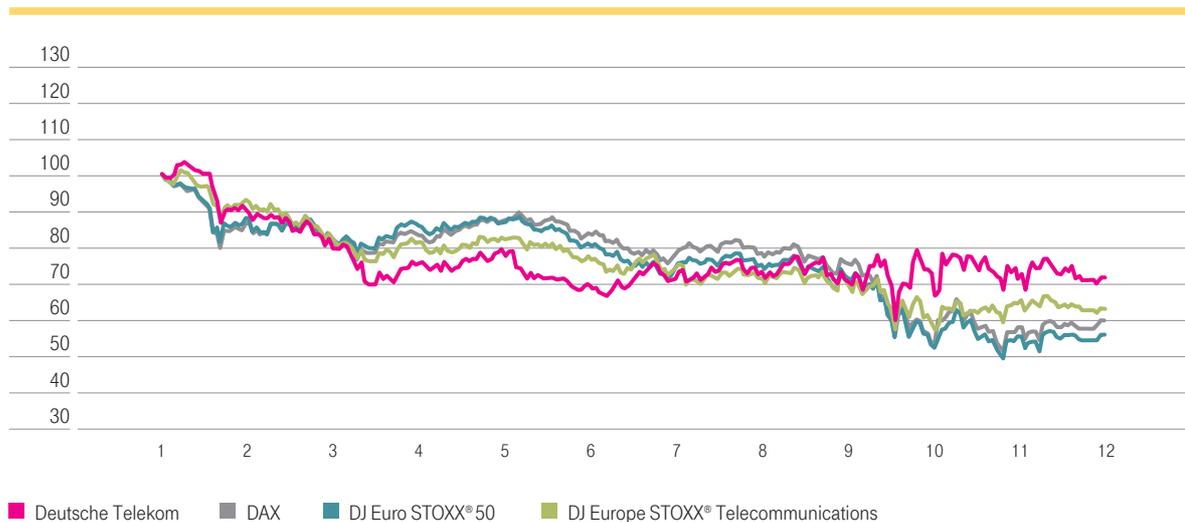
	Geschäftsjahr 2008 in Mio. €	Geschäftsjahr 2007 in Mio. €	Veränderung in %
Konzernumsatz	61.666	62.516	(1,4)
- Inland	28.885	30.694	(5,9)
- Ausland	32.781	31.822	3,0
Außenumsatz Geschäftsfelder			
Mobilfunk	34.920	34.050	2,6
Breitband/Festnetz	17.691	19.072	(7,2)
Geschäftskunden	8.456	8.971	(5,7)
Konzernzentrale & Shared Services	599	423	41,6
EBITDA bereinigt	19.459	19.326	0,7
Konzernüberschuss bereinigt	3.426	3.005	14,0
Free Cash-Flow vor Ausschüttung	7.033	6.581	6,9
Kunden (in Mio.)	31.12.2008	31.12.2007	Veränderung in %
Festnetzanschlüsse	33,8	36,6	(7,5)
Breitbandanschlüsse	15,0	13,9	8,0
Mobilfunkkunden	128,3	120,8	6,3

Die Kursentwicklung der T-Aktie.

Vergleich zu DAX, DJ Euro STOXX 50[®] und DJ STOXX Telecommunications[®] im Jahr 2008.

T-Aktie gegen DAX, DJ Euro STOXX[®]50 und DJ Europe STOXX[®] Telecommunications.

1. Januar bis 31. Dezember 2008



Das Börsenjahr 2008 war weltweit eines der schwierigsten Jahre für die wichtigsten Leitindizes. Die im Jahre 2007 beginnende Immobilien- und Finanzkrise hat sich in 2008 zu einer veritablen Liquiditäts- und Finanzmarktkrise ausgeweitet. Eine Vielzahl von Unternehmen aus den Finanzsektoren musste im Jahre 2008 entweder Konkurs anmelden, vom Staat aufgefangen werden oder sich durch Zusammenschlüsse das Überleben sichern. Die Liquiditätskrise griff zum Ende des Jahres von der Finanzbranche auch auf andere Branchen über, so dass sich zum Jahresende 2008 mit den USA, Deutschland und Japan die drei weltgrößten Volkswirtschaften in der Rezession befanden.

Die Aktienmärkte gaben im Jahre 2008 extrem stark nach, Indizes wie der Dow Jones verloren 33,8 %, der DAX 40,4 %, der Nikkei 225 42,0 % oder der EuroSTOXX 50 44,3 % der weitergefasste STOXX 600 46 %. Der DAX gab nur im Jahr 2002 prozentual noch stärker nach. Für den Dow Jones und den S&P500 waren es die stärksten Kursrückgänge seit dem Wirtschaftskrisenjahr 1931. Der Nikkei 225 verzeichnete die historisch schlechteste Jahresperformance. In den letzten zwei Monaten des Jahres 2008 konnten sich

die Kapitalmärkte, dank der zahlreichen Rettungs- und Konjunkturprogramme der Regierungen und Notenbanken etwas beruhigen.

Die T-Aktie konnte sich in diesem schweren Umfeld behaupten. Im Telekommunikations-Sektor zeigte die Aktie der Deutschen Telekom relative Stärke und entwickelte sich besser als der deutsche Leitindex DAX und der europäische Telekommunikations-Sektor Index. Diese Entwicklung spiegelt wieder, dass in turbulenten Kapitalmärkten vor allem defensive Werte wie die Aktien der Telekommunikationsunternehmen ein attraktives Investment bieten.

Die T-Aktie schloss das Börsenjahr 2008 mit einem Kursrückgang von 28,4% auf 10,75€. Damit lag die T-Aktie auf Jahressicht mit Platz 7 im oberen Drittel der DAX-Werte. Die T-Aktie erreichte am 9. Januar 2008 ihr Jahreshoch bei 15,55€ und am 10. Oktober 2008 ihren Jahrestiefstand mit 9,00€.

Am 26. Februar 2009 schloss die T-Aktie bei 9,48 €.

Dividende.

Fortsetzung der attraktiven Dividendenpolitik.

Basierend auf den guten Ertrags- und Finanz-Zahlen des Geschäftsjahres 2008 schlugen der Vorstand und der Aufsichtsrat der Deutschen Telekom AG der Hauptversammlung am 30. April 2009 die Ausschüttung

einer unveränderten Dividende von 0,78 € je Aktie für das Geschäftsjahr 2008 vor. Die Deutsche Telekom setzt hiermit ihr Ziel einer attraktiven Verzinsung des Kapitals ihrer Aktionäre in Form einer angemessenen Dividende fort.

Erweiterter Vorstand.

Deutsche Telekom erweitert Vorstand und will sich stärker regional und integriert aufstellen.

Die Deutsche Telekom will sich künftig stärker regional und integriert aufstellen. „Aufsichtsrat und Vorstand haben am 26. Februar 2009 einen bedeutenden Schritt hin zu einer neuen Telekom gemacht. Das Konzept von René Obermann bereitet den Konzern bestens auf die Chancen der Zukunft vor“, sagte Aufsichtsratsvorsitzender Ulrich Lehner. „Die Trennung zwischen Festnetz und Mobilfunk soll aufgehoben werden. Produktentwicklung, IT und Technik wollen wir künftig europaweit bündeln“, betonte Vorstandschef René Obermann. „Beim integrierten Vertrieb von Mobilfunk und Festnetz in Deutschland haben wir bereits bewiesen, dass wir Marktanteile gewinnen können, wenn wir zusammenrücken.“ Obermann betonte zugleich, dass es sich nicht um ein Personalabbauprogramm handele. Mit dem Sozialpartner sei man sich über die Eckpunkte für eine partnerschaftliche Umsetzung einig geworden.

Für die Ausarbeitung des Gesamtkonzeptes wurde Thomas Dannenfeldt, T-Home-Bereichsvorstand Markt- und Qualitätsmanagement, als Vorstandsbeauftragter benannt. Aufbauend auf den Ergebnissen soll künftig der Vertrieb, das Marketing und der Kundenservice für das deutsche Mobilfunk- und Festnetzgeschäft in einem Vorstandsressort zusammengefasst werden. Produkte und Innovation, die IT und die Technik sollen künftig europaweit gesteuert werden und der Einkauf weltweit. Diese Funktion soll im Vorstand im neuen Ressort Operations (COO) gebündelt werden.

Als eine erste Maßnahme wurde am 26. Februar 2009 das Ressort eines Vorstands für Süd-Osteuropa beschlossen. Ab sofort wird Guido Kerkhoff (41), bisher Leiter des Bereichs

Finanzkalender.

voraussichtlich 30. April 2009

Hauptversammlung der Deutschen Telekom AG

voraussichtlich 7. Mai 2009

Bericht zum 1. Quartal 2009

Veranstaltungen für Privatanleger.

24. - 26. April 2009 Invest Stuttgart

Zukunftsbezogene Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheitsfaktoren, von denen die meisten außerhalb der Kontrolle der Deutschen Telekom liegen. Die Deutsche Telekom gibt daher keine Garantie dafür ab, dass die Erwartungen oder Ziele erreicht werden.

Konzernrechnungswesen und -controlling, als Vorstandsmitglied dieses neue Ressort aufbauen. Er wird ab 1. Juli die Beteiligungen in dieser Region führen.

Der Aufsichtsrat stimmte am 26. Februar auch den weiteren personellen Vorschlägen von Obermann zu: Als neuen Finanzvorstand bestellte der Aufsichtsrat Timotheus Höttges (46) zum 1. März. Höttges hatte als Vorstand T-Home, Sales & Service über zwei Jahre das Breitbandgeschäft der Telekom zum Erfolg geführt und Entertain (IPTV) im Massenmarkt eingeführt. Zuvor war er verantwortlich für Vertrieb und Kundenservice der T-Mobile International in Europa. Seinen Platz bei T-Home übernimmt zeitgleich Niek Jan van Damme (47), seit Anfang 2004 Geschäftsführer von T-Mobile Netherlands. Mitte des Jahres soll van Damme die Verantwortung für Vertrieb, Marketing und Service für Festnetz und Mobilfunk in Deutschland übernehmen. Zum gleichen Zeitpunkt soll Hamid Akhavan seine erweiterte Rolle als COO einnehmen. Er soll auch weiterhin im Vorstand für die Mobilfunkländer Großbritannien, Niederlande, Österreich, Polen und Tschechien zuständig bleiben.

Die beschlossene Führungsstruktur ist eine Weiterentwicklung des bisher erfolgreich eingeschlagenen Weges. Mit dem integrierten Vertrieb für Festnetz und Mobilfunk hat die Telekom in Deutschland und Ungarn bereits Erfolge verbucht. Auch die Koordinierung von Produktentwicklung, Netzen und IT-Systemen wurde bereits erfolgreich bei der T-Mobile International umgesetzt. Künftig werden zusätzlich auch weitere Funktionen – wie beispielsweise das Marketing, der Personal- und der Finanzbereich – übergreifend geführt.

Ihr Ansprechpartner.

Deutsche Telekom AG, Forum T-Aktie

Montags bis freitags von 8 bis 18 Uhr

Telefon: 0228 181 88 333 Telefax: 0228 181 88 339

E-Mail: forum-taktie@telekom.de

Internet: www.telekom.com/investorrelations

Impressum

Deutsche Telekom AG, Investor Relations

Friedrich-Ebert-Allee 140, D-53113 Bonn

Erleben, was verbindet.

